

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

verköstigt...¹⁾ Dieses neugeschaffene Wochenblatt wurde im ersten Jahre nur Mitgliedern des Kleinhäuslerbundes (diese Organisation bestand nur in Oberösterreich) geliefert und erst ab Jahrgang zwei wurde die Zeitung allgemein vertrieben. Die Zeitung schrieb dazu in Nummer 1 von 1. 1. 1925, Seite eins: "Zum 1. Male komme ich heute zu allen Mitgliedern..., bisher habe ich nur bei denen vorgesprochen, die mich extra gewünscht haben, aber jetzt bin ich für alle eigens angestellt worden." Sie gab wieder Hinweise auf ihren Inhalt und gab zu verstehen, daß sie nur so viel Politik als notwendig betreiben wolle, "am liebsten lasse ich jedem seine Meinung" schrieb sie, obwohl "ich bin aber schwarz von politischer Färbung" sie offen zugab. 1927 wurde das Format vergrößert, nachdem man drei Jahre eifrig gespart hatte. Der Umfang mit vier Seiten war zur Mitgliederzahl des Kleinhäuslerbundes auch nur sehr gering gewesen und wurde nun auf sechs Seiten erhöht. Ab 1929 gingen die Inserate über die Verwaltung der RIEDER VOLKSZEITUNG, deren Redakteur auch verantwortlicher Redakteur des KLEINHÄUSLER geworden war. In der letzten Nummer (26) vom 28. 6. 1934 schrieb der KLEINHÄUSLER im Abschiedswort, daß er nicht eingestellt werde, sondern mit dem "stärkeren und einflußreicheren BAUERNBOTEN" verheiratet werde, der alle vierzehn Tage von nun an unter dem Titel BAUERN- UND KLEINHÄUSLERBOTE erscheinen werde. Diese Zusammenlegung diene einer Konzentration der christlichen Kräfte, um eine starke und einheitliche Presse innerhalb der Vaterländischen Front zu errichten. Der Kleinhäuslerbund als solcher ging in der landwirtschaftlichen Landesorganisation des Bauernbundes auf.

DER STARHEMBERGJÄGER

ISTB III 14.058

Untertitel: "Kampforgan der Heimatwehr Oberösterreichs und der

1) Seite 1